

DM Oldenburg – Männer / ELITE, 3.-7. September 2013, REWE Arena

Oldenburg bleibt für uns Sachsen keine gute „Bank“. Erneut erlebten wir nach 2010 und 2012 bittere Ergebnisse. Mit nur 4 sächsischen Boxsportlern reisten wir als Sachsenteam unter Leitung von Sportwart Frank Hillmer am Dienstag ins Niedersächsische Flachland. Unser Kampfrichter Erik Zimmer konnte seine Leistungen zur Zufriedenheit des DBV- KO Erich Dreke erfüllen und stand in einem Finalkampf sogar als Ringrichter „seinen Mann“.

Sportlich wurde Gold und Silber als Zielsetzung ausgegeben, leider gab es Silber und Bronze. David Gork und Frank Leib schnupperten erstmals bei einer Männer- DM rein, leider nicht mehr. Die „Erfahrenen“ Beblík und Gruner reisten nicht schlecht vorbereitet zum Turnier. Eigenwillige WK-Praxis aus der WSB Saison für die German Eagles und kaum bzw. keine kontinuierlichen BL-Kämpfe verschärfen die Probleme. Zudem wurden kaum Turniere geboxt, dies fehlt einfach! Ganz „zu Schweigen“ von dem unmöglichen DM Termin im Sportjahr. Somit sind die Ergebnisse „hausgebacken“ und nicht unbedingt überraschend. Für unseren kleine Fachverband somit nicht schlecht, ohne Bundesstützpunkt bzw. besondere Unterstützungen seitens des dbv oder anderer Financer. Das Orgteam in Oldenburg löste die anstehenden Pflichtaufgaben, besondere Erlebnisse oder tolle Überraschungen fehlten vollends. Das Rahmenprogramm war gleich „NULL“ und Herzlichkeit ist im Oldenburger Land der Radfahrer eh rar. Die Kostenspirale war somit immens und passt vollends ins Bild. Der Termin für die DM im Folgejahr steht, ein Ausrichter fehlt bisher, dies sicher aus nachvollziehbaren Gründen, nun etwas passender: 14.-18.10.2014.

Ergebnisse BV Sachsen

Kampf- Berichte aus Boxen – heute – FIGOSPORT, www.boxen-heute.de
Geschrieben von Morten König, Foto Andreas Grunwald

60 Kilo - Achterfinale am Mittwoch – David Gork – BC Chemnitz 94

Nun trafen David Gork (Sachsen) und Arbian Zefai (Niedersachsen) aufeinander. Gork erlitt bereits in der 1. Runde einen Cut über dem linken Auge, konnte den Kampf aber fortsetzen. Allerdings schien er Probleme zu haben. Zefais Rechte zu sehen. Diese traf am Ende der Runde mehrfach. Auch in der 2. Runde hatte Zefai mehr vom Kampf. Gork boxte zu verhalten und kassierte immer wieder die Schlaghand seines Gegners. Am Ende der Runde geriet Gork sogar mächtig ins Schwanken, als ein linker Haken von Zefai an seinem Kinn einschlug. Der Gong hinderte den Niedersachsen aber am nachsetzen. In der 3. Runde sahen die Zuschauer ein ähnliches Bild. Gork war beherzt, wurde aber nach einem weiteren linken Haken erstmals angezählt. Zefai setzte entschlossen nach, schaffte es aber nicht, seinen zähen Gegner zu stoppen. Der 3-0 Punkterfolg des Niedersachsen war nach Ende des Kampfes keine Überraschung.

91 Kilo – Achterfinale am Mittwoch – Frank Leib – BC Chemnitz 94

Dann stieg Frank Leib (Sachsen) mit Issa Karimi (Hessen) in den Ring. Es entwickelte sich ein sehr enger Kampf, in dessen Verlauf sich zunächst keiner der beiden klar absetzen konnte. Leib schien aber einen Hauch aktiver zu sein. In der 2. Runde blieb das Gefecht eng. Karimi agierte nun etwas druckvoller und brachte den einen oder anderen linken Haken ins Ziel. Im 3. Durchgang warf Karimi noch einmal alles nach vorne und brachte zwei harte Rechte unter, die Leib ordentlich durchschüttelten. Der Sachse fand aber schnell wieder zu sich und konnte mit eigenen Attacken antworten. Karimi schloss den Kampf daraufhin mit einem harten linken Haken ab. Am Ende durfte sich der Hesse über einen verdienten Punktsieg freuen und zog in die nächste Runde ein.

über 91 – Viertelfinale am Donnerstag – Philipp Gruner – BC Chemnitz 94

Phillip Gruner (Sachsen) bekam es anschließend mit Konstantin Biegler (Baden Württemberg) zu tun. Beide Kämpfer begannen offensiv und feuerten abwechselnd harte Kombinationen ab. Gruner hatte meist eine Hand mehr im Ziel, musste gegen den starken Baden Württemberger aber stets konzentriert bleiben. In der 2. Runde setzte Gruner seine Arbeit fort. Biegler bekam wegen mehrfachem Verlust des Mundschutzes einen Punkt abgezogen und kassierte anschließend zwei harte linke Haken, nach denen er angezählt wurde. Gruner setzte sofort nach und konnte weitere Wirkungstreffer anbringen. Biegler biss sich aber durch und erreichte die Pause. Im 3. und letzten Durchgang zeigte sich Biegler erholt, hatte Gruner boxerisch aber nichts mehr entgegen zu setzen. Hinzu kam eine zweite Verwarnung wegen ausspucken des Mundschutzes. Somit strich Phillip Gruner einen klaren Punktsieg ein.

56 Kilo – Halbfinale am Freitag – Ronny Beplik – BC Chemnitz 94

Als erstes trafen Ronny Beplik (Sachsen) und Tom Tran (Brandenburg) aufeinander. Tran erwischte den besseren Start und konnte seine Reichweite ausnutzen, um einige Treffer beim favorisierten Beplik unterzubringen. Doch der Sachse biss die Zähne zusammen und schaffte es, im Verlauf der 2. Runde vermehrt in den Infight zu kommen. Dort landete Beplik harte Körpertreffer und feuerte eine Kombination nach der anderen ab. Tran wehrte sich beherzt, musste aber nun den einen oder anderen linken Haken einstecken. Jetzt kam es auf den 3. Durchgang an. Beplik erhöhte noch einmal das Tempo und brachte zahlreiche Haken bei Tran unter. Der Brandenburger feuerte stets zurück, musste sich aber hinten raus dem Druck des Sachsen beugen. Beplik siegte nach Punkten.



52 Kilo – Finale am Sonnabend – Ronny Beplik – BC Chemnitz 94

Nun kam es zum Duell zwischen Hamza Touba (Nordrhein Westfalen) und Ronny Beplik (Sachsen). Touba erwischte den besseren Start und arbeitete schön aus der Distanz. Beplik suchte nach einem Weg in den Infight, fand aber meist nur die Führungshand seines Gegners. Auch im 2. Durchgang war es Touba, der die besseren Treffer ins Ziel brachte. Beplik war zwar bemüht und landete einige Körperhaken, hatte unter dem

Strich aber das Nachsehen. Touba hatte einen effektiven Jab und eine präzise Rechte, mit denen er Treffer um Treffer anbrachte. In der 3. und letzten Runde drehte Beplik noch einmal auf und konnte Touba, der die Distanz mittlerweile nicht mehr so gut halten konnte wie zu Beginn, einige Haken einschenken. Der Vorsprung von Hamza Touba reichte allerdings aus, um ihm einen 2-1 Punktsieg zu sichern.